



s'Kirchebläddl

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Linx mit Hohbühn - Diersheim mit Honau

Herbst 2024



**Brücken bauen – Eine wichtige Aufgabe für uns im
Kooperationsraum Rheinau**



Liebe Gemeindeglieder in Linx, Diersheim, Honau und Hohbühn,

im Juni wurde Pfarrerin Ulla Eichhorn in den Ruhestand verabschiedet – wie geht es weiter? Die Pfarrstelle Linx-Diersheim wird nicht wieder neu besetzt – stattdessen entsteht eine halbe Diakoninnenstelle, welche voraussichtlich 2025 besetzt werden kann. Viele Dinge sind noch offen und werden im Rahmen des laufenden Prozesses erarbeitet.



Für diese Zwischenzeit wurde ich als Vakanzvertreter eingesetzt. Meine Aufgaben sind die Geschäftsführung, die Pfarramtsverwaltung und die Begleitung des Kirchengemeinderates. Außerdem werde ich den Kindergarten in Diersheim bei seiner Arbeit unterstützen. Die anderen Aufgaben, die in den beiden Kirchengemeinden anfallen, wurden an verschiedene Personen verteilt. Für Kasualien (vor allem Beerdigungen und Trauungen) ist Pfarrerin Bettina Klink zuständig. Gottesdienste übernehmen hauptsächlich Prädikantinnen und Prädikanten. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden gemeinsam mit denen aus Rheinbischofsheim von Pfarrer Martin Grab betreut. Wichtige Ansprechpartner in den Gemeinden sind die jeweiligen Kirchengemeinderatsvorsitzenden, Heike Lehmann (Linx) und Marina Kuhn (Diersheim).

Nun möchte ich aber noch ein paar Worte zu mir sagen, um mich vorzustellen. Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Töchter und bin seit sechzehn Jahren Pfarrer in Legelshurst. Erfahrungen als Vakanzvertreter konnte ich bereits in Goldscheuer-Hohnhurst, Willstätt und Sand sammeln. Im Bezirk habe ich seit knapp zwei Jahren auch die Aufgabe des Dekanstellvertreters übernommen. Wenn ich die Zeit finde, ist meine große Leidenschaft das Bauen mit LEGO®-Steinen – zum Beispiel habe ich unsere Legelshurster Kirche gebaut (www.brickchurch.de).



Vorwort

Die Aufgabe in Linx und Diersheim ist spannend, aber auch nicht ganz einfach, da ich mich hier und im Kooperationsraum (noch) nicht so gut auskenne. Doch ich hoffe, dass es nicht zu viele Anlaufschwierigkeiten gibt. Bei allen Fragen können Sie mich gerne ansprechen.

Seien Sie behütet. Gott begleite Sie auf Ihren Wegen.

Herzliche Grüße

Andreas Eisenmann, Pfarrer



Die **Güte** des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß.

KLGL 3,22-23 (L)

Monatsspruch OKTOBER 2024

Photo: eps 1135 / Lukas Lohm



für Neugierige RELIGION

„... UND SCHENKE DIR FRIEDEN“

Über vieles aus der Welt der Religion kann man sich streiten. Mit einem allgemeinen Wohlwollen aber kann man rechnen, wenn das Gespräch auf den Segen kommt. Selbst diejenigen, die ihn für wirkungslos halten, sehen nichts Schädliches in ihm. Anderen ist er das Liebste am Glauben. In der Tat, ein christlicher Gottesdienst ohne den Segen zum Ende ist nicht denkbar. Diese Worte zeigen am eindrücklichsten, was der Segen in christlichem und jüdischem Verständnis bedeutet. Sie werden in der Bibel Aaron, Moses Bruder, zugeschrieben, dürften aber uraltes Traditionsgut sein. Sie lauten: „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“ (4. Mose 6,24–26).

Im Segen geht es um Schutz und Bewahrung vor Unglücksfällen, dann aber in einem viel umfassenderen Sinne um ein Leben im Frieden. In evangelischen Gottesdiensten spenden hauptsächlich Pastorinnen und Pastoren den Segen. Das Segnen ist aber keine heilige Handlung, die nur von sogenannten Geistlichen vollzogen werden dürfte. Es ist schlicht eine besondere Form des Gebets. Deshalb ist es falsch zu sagen, eine Amtsperson würde den Segen „spenden“. Vielmehr bittet sie Gott darum, dass er seinen Segen spende. Dies können im Prinzip alle tun. So wie jeder Christ selbst beten kann, kann auch jeder Christ andere segnen. Mit Aarons oder eigenen Worten, mit gefalteten Händen oder

einer Geste: zum Beispiel, indem man eine Hand auflegt oder mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn zeichnet. In Deutschland ist man das nicht mehr gewohnt. Deshalb muss man dazu ein bisschen Mut aufbringen und es einüben. Natürlich sollte es nur im Einvernehmen geschehen. Dann aber kann es sehr schön, tröstlich und ermutigend sein – für die, die gesegnet werden, und für die, die segnen. Aber es hat eine eigene Kraft, wenn man es anderen zuspricht. In den ersten Kapiteln des Alten Testaments finden sich Geschichten, die ein vertieftes Verständnis des Segens eröffnen. Zum Beispiel über Abraham: Er war 75 Jahre alt, als Gott zu ihm sprach. Er solle seine Heimat verlassen und fortziehen in ein Land, das er nicht kannte, das Gott aber für ihn und seine Nachfahren ausersehen hatte. Dabei hatten Abraham und seine Frau Sarah gar keine Kinder. Gott rief ihn auf, gegen alle Vernunft in eine offene Zukunft zu gehen – und gab ihm diesen Segen mit auf den Weg: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2).

Einen Segen behält man also nicht für sich, sondern gibt ihn weiter. Abraham und Sarah wurden die Stammeltern des Judentums, des Christentums und des Islams.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Jubelkonfirmation Diersheim

Am Pfingstsonntag feierten wir Jubiläumskonfirmation in Diersheim.



Kronjuwelen 75 Jahre:

Liesel Dietrich geb. Scheidecker, Lieselotte Krieg geb. Wurtz, Ilse Sauer Gramp, Rosina Thomann geb. Hauss

Eiserne 65 Jahre:

Inge Roche geb. Bless, Inge Schenk geb. Scheidecker, Ursula Schwart geb. Knab, Hans Peter Heinzelmann, Wilfried Hoffmann

Diamantene 60 Jahre:

Elke Hochberger geb. Wallenwein, Inge Kubait geb. Mattern, Christiane Schmidt geb. Lauter, Helmut Meier, Gerhard Kubait

Goldene 50 Jahre:

Doris Hummel geb. Hofmann, Regina Sommer, Karin Winterer geb. Mattern, Martin Reichmann, Manfred Schmidt, Lothar Sommer, Dieter Wahl

Silberne 25 Jahre:

Miriam Hauss, Stefanie Wallner, Andreas Bless



Konfirmandengottesdienst

Am Pfingstmontag feierten wir Jubiläumskonfirmation in Linx



Kronjuwelen 75 Jahre:

Hildegard Wüst

Gnadene 70 Jahre:

Lydia Gartner geb. Dietrich, Ilse Vogel geb. Manßhardt, Elfriede Lacker geb. Stephan, Margarete Kiefer geb. Wüst, Rolf Gabriel

Eiserne 65 Jahre:

Ingrid Breitzkreuz geb. Geiger, Irene Drischel geb. Scheer, Albert Schoch, Sigurd Hennenberger, Werner Lasch

Diamantene 60 Jahre:

Anita Hummel geb. Arbogast, Trude Lasch geb. Manßhardt, Reinhold Enderle, Ernst Heidt

Goldene 50 Jahre:

Elisabeth Baur geb. Keck, Marion Rapp geb. Düll, Claudia Meder geb. Thumberger, Sonja Debus geb. Morgenthaler, Heidrun Sängler geb. Gerber, Dieter Frank, Thomas Heidt



Verabschiedung Pfarrerin Eichhorn





Verabschiedung Pfarrerin Eichhorn

Nach 34 Jahren im Hanauerland

Feierliche Verabschiedung von Pfarrerin Ulla Eichhorn in Rheinau.

Von Karen Kristeleit. Viele Menschen versammelten sich am Sonntag zum Gottesdienst am Diersheimer Baggerloch bei wunderschönem Sonnenschein und herrlicher Kulisse, um Pfarrerin Ulla Eichhorn mit Standing Ovation in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Es war ein ganz besonderer Gottesdienst – und wohl der letzte Verabschiedungsgottesdienst der beiden Kirchengemeinden, denn im neuen Kooperationsraum Rheinau ist keine eigene Pfarrstelle für Linx und Diersheim mehr vorgesehen.

Schuldekan Hans-Georg Dietrich übernahm den offiziellen Akt und versetzte Eichhorn in den Ruhestand, nicht ohne ihr jahrzehntelanges Engagement in Rheinau zu würdigen. 1990 kam sie zunächst als Pfarrvikarin und dann als Pfarrerin nach Rheinbischofsheim und ab 2005 übernahm sie in Linx und Diersheim die Pfarrstelle. In dieser Zeit hat sie rund 2000 Gottesdienste gehalten, 7000 Religionsstunden gegeben, sowie Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen begleitet und sich der Kinder, Konfirmations- und Seniorenarbeit gewidmet. Außerdem wirkte sie als Bezirksjugendpfarrerin über den eigenen Kirchturm hinaus.

Doch auch der katholische Pfarrer Rüdiger Kopp, die Pfarrkollegen des Kooperationsraumes Rheinau, die Kirchenvorstände der "Dienxer - Diersheim-Linx" Kirchengemeinde sowie die politische Gemeinde würdigten sie mit viel Lob. „Du bist ein Segen“, war von den kirchlichen Gemeinden zu hören, „wir verlieren einen Anker in der Gemeinde.“ „Sie haben maßgeblich am Zusammenwachsen Rheinaus mitgewirkt“, betonte Bürgermeister Oliver Rastetter. „Du warst nah bei den Menschen und hast Kirche im Dorf gelebt“, wusste Dietrich.



Verabschiedung Pfarrerin Eichhorn





Verabschiedung Pfarrerin Eichhorn

Eichhorn, die es sich nicht nehmen ließ ihren Abschiedsgottesdienst selbst zu halten, haderte derweil bis zuletzt, ob sie ihrer Berufung als Pfarrerin gerecht geworden ist. „Vor 34 Jahre hatte ich Traumbilder, dass ich meine Gottesdienste so ansprechend gestalte, dass die Gottesdienstteilnehmenden strömen, aber Scheibenkleister, die Hanauer lieben ihre Kirche so sehr, dass sie sie schonen“, bedauerte sie und gestand sich ein, „ich bin nur ein Rädchen von Gottes Bodenpersonal, aber ich hoffe, ich bin Gott nicht im Weg gestanden.“

Auch in ihrer letzten sehr bewegenden Predigt nahm Eichhorn in gewohnter Manier kein Blatt vor den Mund und sprach kirchenpolitische als auch gesellschaftliche und politische Probleme an und nahm klar Stellung. Doch während sie sich mit der Umstrukturierung der Kirche mit den Worten „Gott ist immer unterwegs, nur wer aufbricht und auf neue Wege vertraut, kann hoffen, meine Zeit ist zu Ende, jetzt gestalten andere innovativ“, aussöhnte, zeigte sie sich schockiert über den politischen Rechtsruck in der Gesellschaft, in der Hass und Gewalt zunehmen und Kriege zum Alltag gehören. „Es ist von höchster Wichtigkeit, wie wir leben und handeln. Wir müssen aufstehen und für ein Leben in Frieden eintreten, nur so können wir die zunehmende Dummheit im Zaum halten.“

Der berufliche Abschied gestand Eichhorn – sei sehr ambivalent. Einerseits freue sie sich auf die kommende Langweile und die viele Freizeit und die Freiheit, das Leben noch einmal neu zu gestalten, andererseits falle der Abschied vom Pfarrhaus schwer. Doch sie und ihre Ehefrau bleiben Rheinau treu.

Mit einer Tanzaufführung der Diersheimer Kindergartenkinder und mit einem Reigen von Grußworten und Geschenken endete der musikalisch von den Linxer und Diersheimer Chören und Musikvereinen sowie den Jagdhornbläsern und einem Liedbeitrag von Lena Enderle umrahmte Gottesdienst, um dann mit einem Verabschiedungsfest lustig fortgesetzt zu werden.



Verabschiedung Pfarrerin Eichhorn



600 Menschen haben sich versammelt, um Ulla Eichhorn zu verabschieden.



Auch der Männergesangverein Diersheim nahm am Gottesdienst teil.



Wir danken unseren Sponsoren



Dietmar Haag

Zimmerei – Holzbau

Im Ring 2, 77866 Rh.-Diersheim
Tel. 07844/911 777

www.zimmerei-dietmar-haag.de

Zimmermeister & Gebäudeenergieberater (HWK)

- Dachum- u. Ausbauten
- Dachgauben
- Dachumdeckungen
- Altbau- Renovierungen
- Fachwerksanierung
- Neu- u. Anbauten
- Pergolen u. Carports
- Innenausbau u. Treppen
- Balkone u. Geländer
- Sonderbauten/Solar

Gerne beraten wir Sie in Sachen Holz, und was Sie daraus machen können: individuell, kompetent und freundlich!

Wir können auch was für
Ihren Holzschutz tun:



- **eigene Schlachtung**
- **Festlieferant**
- **Partyservice**



FLEISCHER-FACHGESCHÄFT
Günter Gerber
INH. M. KLEINMANN
Tullastraße 17
77866 Rheinau-Linx
Telefon 0 78 53 / 6 76



Verabschiedung Pfarrerin Eichhorn

Die gemischten Chöre aus Linx und Diersheim haben sich für diesen besonderen Anlass zusammengetan.



Die Musikvereine aus Diersheim und Linx wurden zum «Dienxer Musikverein»



Schwungvoller Gruß vom Evangelischen Kindergarten Diersheim



Und nun ist es Zeit fürs Rentnerbänkel



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Treffen sich zwei Magneten. «Ach», sagt der eine, «was soll ich heute bloß anziehen?»

Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: 32 Äpfel





Wir danken unseren Sponsoren



Krankengymnastik für Groß & Klein in Linx Ulrike Metzen-Streit

Holzhauserstr. 2, 77866 Rheinau-Linx
Tel.: 07853 - 999 99 82

Orthopädische und neurologische Behandlungen für

- Erwachsene
- Säuglinge
- Kinder / Kleinkinder

Baby - Massage - Kurse Craniosacral - Integration
Schrei- u. Spei -Babys Matrix- Rhythmus- Therapie
Babys mit Vorzugshaltung Faszien- Techniken u.v.m.



 Diakonie
Sozialstation
Kehl-Hanauerland

Pflege • Betreuung • Beratung

Brauchen Sie Unterstützung bei der
pflegerischen Versorgung zu Hause?

Wir sind für Sie da!

Sie erreichen uns
unter (07851) 84-1700 oder per
E-Mail: info@sozialstation-kehl.de
www.sozialstation-kehl.de





Unsere neuen Konfis

Am 6. Juli 2024 haben sich im Gottesdienst mit Pfarrer Martin Grab 15 Jugendliche vorgestellt, die sich nächstes Jahr konfirmieren lassen wollen.



Aus Linx:

Stunner Affosah, Lennard Heidt, Luis Kreß, Lars Oelschlegel

Aus Diersheim:

Kilian Pascal Fuchs, Louyan Gagneur, Svea Gronau, Mia Lasch, Stella Lucev, Hannah Schlegel, Tim Schott, Jonathan Schulz, Lenja Zupan, David Friesen

Aus Honau:

Toni Hauß



Möge die Straße (Irische Segenswünsche)

Die Top 4 unter den Lieblingsliedern
stammt von Markus Pytlik

Nr.
4

**1. Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.**

Das Lied steht zwar nicht im Evangelischen Gesangbuch, sondern nur in zahlreichen landeskirchlichen Liederbüchern. Aber es ist äußerst beliebt und wird gerne als Schluss- und Segenslied in Gottesdiensten gesungen. Das hängt natürlich auch mit der Formulierung im Refrain zusammen, die doppelt gesungen wird:

**Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.**

Die Idee zu diesem Lied brachte 1988 der Lehrer und Kirchenmusiker Markus Pytlik (*1966) von einer Reise nach Irland mit. Die erste Strophe mit Refrain dichtete und komponierte Pytlik nach einem „Irischen Reisesegen“. Die irischen Segenswünsche sind seit vielen Jahren auch bei uns beliebt. Ihre konkreten und manchmal überraschenden Formulierungen malen ermutigende und positive Bilder vor unsere Seelen. Für die Strophen 2 bis 4 verwendete Pytlik zudem Gedanken aus einem Buch mit „Irish Toasts“, den irischen Trinksprüchen.

„**Möge die Straße**“ ist ein Lied mit vielen guten Wünschen für einen Menschen, von dem wir für eine Zeit lang Abschied nehmen müssen. In diesem Segenslied steht der buchstäblich zu erlebende „**Rückenwind**“ im erweiterten Sinn auch für eine allgemeine Unterstützung im Leben, der „**Sonnenschein im Gesicht**“ für Wohlergehen und ein „**weiches Kissen**“ für Geborgenheit. Der Wunsch nach Geborgenheit und gutem Geleit wird durch den Refrain verstärkt, wobei nun Gott als Geber des Segens ausdrücklich genannt wird: „**Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.**“ Gott möge gut auf uns aufpassen und für mich und den anderen sorgen.

Nicht jeder findet die humorige Aussage über Tod und Teufel angemessen: „**Sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.**“ Doch dahinter steht eine allgemeine Erfahrung. Beim Abschied überkommt uns manchmal der wehmütige Gedanke: Es könnte ja zum letzten Mal gewesen sein, dass wir uns gesehen haben. Und dann ist der Wunsch da: Gott möge uns auch in seiner Ewigkeit wieder zusammenführen.

REINHARD ELLSEL



Ökumenischer Seegottesdienst



Am 14. Juli fand der inzwischen schon traditionelle ökumenische Seegottesdienst am idyllischen Dorfbaggersee in Diersheim statt. Zum Thema "**Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit**" haben sich auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher eingefunden.



Pfarrer Rüdiger Kopp, Pfarrer i.R. Ulrich Bock und die Ministranten.



Wir danken unseren Sponsoren

Auf Zeitreise durch die Wohngeschichte.

Im Universum der Zeit Pharaonen und
Ritter besuchen. Und danach neue
Wohnwelten betreten. Für Ihr Zuhause
von morgen. **Ausstellungshäuser,
Markenausstattung, Erlebniswelten.**
world-of-living.de



AUTOHAUS • WAAG GmbH

Rheinwaldstraße 2 • 77866 Rheinau-Diersheim • Telefon 0 78 44 - 70 92 • autohaus_waag@t-online.de

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- KFZ-Meisterwerkstatt
- Inspektion / Wartung für alle Marken!
- TÜV / Abgasuntersuchung im Haus
- Achsvermessung
- Klimageservice
- Scheiben / Glasservice
- Unfall-Instandsetzung
- Fahrzeugteile und Zubehör
- Landmaschinen



Autorisierter
Servicepartner

solo
by ALKO

SB-Tankstation



SALES-SERVICE POINT



Naturtage

Seit März gehen wir zwei Mal im Monat (bei Wind und Wetter) in den Wald und verbringen dort die Vormittage. Dort erwartet uns Corinna, die Naturpädagogin von der Naturlandstiftung Baden und bietet verschiedene Aktivitäten an. Die Kinder lieben dieses Projekt, haben jede Menge Spaß und lernen viel Neues.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Sponsoren, ohne die diese Naturtage nicht möglich wären:

- Zimmer Group
- Frauenliste Diersheim
- Weber Haus
- Schulz Reisen
- Zimmerei Haag
- Metallbau Wandres
- Schreinerei Knörle



Lena Hauß mit Kindergartenteam





Kuchenverkauf

Am Sonntag, 03.03.2024 fand ein Kuchenverkauf in der Containerlandschaft statt. Zahlreiche Besucher waren gekommen, um den Kindergarten zu besichtigen und Kuchen zu kaufen. Es war ein voller Erfolg!

Vielen Dank an die Helfer / Helferinnen, die Kuchenbäcker / Kuchenbäckerinnen und die Besucher / Besucherinnen!



Feierabendhock

Zum Abschluss der Containerzeit veranstalteten wir ein Feierabendhock im Kindergartenhof. Im Hof saßen die Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern auf bunten Picknickdecken. Zur Stärkung hat uns „La Flamme“ aus Freistett mit leckerem Flammenkuchen verköstigt und der Elternbeirat hat für einen großen Kühlschrank mit kühlen Getränken gesorgt.

Danke für diesen schönen Abend!

Lena Hauß mit Kindergartenteam



Am Mittwochabend, den 10.06.2024 wurden unsere sieben Schulanfänger in einem Gottesdienst von Frau Bettina Klink verabschiedet. Im Gottesdienst wurde gesungen, gelacht und gebetet. Am Ende übergaben die Erzieherinnen die toll gebastelten Schultüten an ihre Schützlinge und schicken die Kinder nun auf große Reise in Richtung Schule.

„Der Herr segne und behüte euch!“





Wir danken unseren Sponsoren



Schweißfachbetrieb
nach DIN 18800
Schweiß- und Stahlkonstruktionen
Schlosserarbeiten

Wandres Metallbau GmbH - Gräberfeldstraße 4 - 77866 Rheinau-Diersheim



Gräberfeldstraße 4
77866 Rheinau-Diersheim
Telefon 07844/98898
Telefax 07844/98899



Gemein-
sam ist
einfach



sparkasse-kehl.de

Wenn man einen
zuverlässigen
Finanzpartner hat.

 Sparkasse
Hanauerland

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Anzeige im Kirchebläddl, damit wir unsere Leser auch weiterhin immer aktuell über unser Gemeindeleben informieren können.



EINLADUNG

Zur großen Kiga – Einweihung

nach Anbau, Sanierung
+ 125 + 1-jähriges Bestehen

Samstag, 5.10.2024

Beginn: 14.00 Uhr

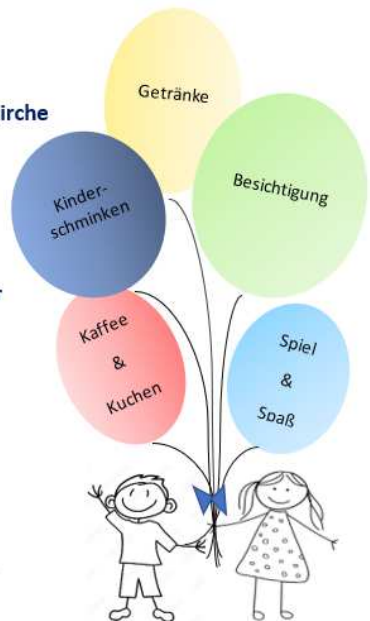
Jubiläumsgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche
Diersheim mit anschließendem Festumzug
zum Kiga

15.00 – 18.00 Uhr

Einweihung mit Bürgermeister Herr Rastetter
Grußworte
Tag der offenen Tür mit Kinderprogramm
Bewirtung

Besuchen Sie uns mit der ganzen Familie
und feiern Sie mit uns diesen besonderen Tag!

Über Kochenspenden würden wir uns sehr freuen.
Vielen Dank dafür





für Neugierige RELIGION

DÜRFEN CHRISTEN HASSEN?

„Wir wissen, wo du wohnst, und werden dich töten!“ Solche Nachrichten werden im Internet täglich vielfach verschickt. Sie werden Hate-speech (Hassrede) genannt. Aber nicht nur im Internet scheint Hass derzeit Konjunktur zu haben. In Medien, in Klassenzimmern oder auf Demos: Judenhass, Hass auf Politiker, Schwulenhass oder Hass auf Klimaaktivisten – die Formen sind vielfältig. Hass entsteht langsam, bleibt lange und führt nie zu etwas Gutem. Hass ist das Gegenteil von Liebe. Wie ist es im Christentum? Schon im Alten Testament steht: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Die Antwort auf unsere Frage scheint also nahe-zuliegen: Ein Christ hat zu lieben und darf nicht hassen. Aber so einfach ist es nicht, denn Hass ist als Emotion etwas, was sich nicht verhindern lässt. Wie Menschen sich verlieben, ob sie wollen oder nicht, so können sie sich auch „verhassten“ – wie es der spanische Philosoph José Ortega y Gasset einmal gesagt hat. Es wäre also unmenschlich, einem Christen das Hassen zu verbieten. Trotzdem steht der Hass dem christlichen Grundgebot der Nächstenliebe entgegen. Christen sollten sich dem Hass also nicht hingeben – falls er aufkommt. Hass als verboten zu brandmarken, macht es aber nur schlimmer. Hass ist eigentlich gesellschaftlich tabuisiert. Doch ist das Erkennen und Verstehen die einzige Möglichkeit, Hass zu beseitigen. Und das ist dringend notwendig, denn Hass ist tatsächlich gefährlich.

Hass richtet sich nicht auf eine Eigenschaft des Gegenübers, sondern auf das Hassobjekt als Ganzes. Jemanden zu hassen bedeutet, ihn zerstören zu wollen.

Jesus hat die Nächstenliebe erweitert: „Liebt eure Feinde“, sagt er sogar. Was für eine Zumutung! Und trotzdem steckt hier ein wichtiger Hinweis darauf, wie mit Hass umzugehen ist. Als die alttestamentlichen Könige David und Saul sich bekriegen und umzubringen versuchen, bekommt David die Möglichkeit, Saul aus dem Hinterhalt zu töten. Saul ist in eine Höhle gegangen, um sich zu erleichtern – ein urmenschliches Bedürfnis. David schleicht sich an, tötet Saul dann aber nicht – in diesem merkwürdigen Moment in der Höhle wird aus dem Feind ein Mitmensch. David tritt vor Saul und erzählt ihm, dass er die Chance hatte, ihn zu töten. Daraufhin lässt auch Saul sein Schwert fallen. Dazu gehört Mut, denn Saul hätte auch anders reagieren können. Die neue EU-Verordnung DAS (Digital Services Act) richtet sich nicht umsonst gegen Hass im Internet. Hier ist es einfacher, die Empathie auszuschalten, den anderen nicht als Mitmenschen zu sehen und so hassen zu können. Gut, dass die Politik dagegen vorgeht. Ein christlicher Blick fügt aber hinzu, dass auch die Hassenden Menschen sind, die es zu lieben gilt. Jeder Mensch hasst einmal, nur mit Empathie und Verzeihen – wie in der Geschichte von David und Saul – kann die Spirale des Hasses gebrochen werden.

KONSTANTIN SACHER

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Bei strahlendem Sonnenschein und guter Stimmung fand unser diesjähriger Sommerhock am 24. Juli unter dem wunderschönen Magnolienbaum vor dem Linxer Gemeindehaus statt. 47 Gäste verbrachten mit uns bei Flammenkuchen, Sommerschorle und vielen anderen Getränken einen tollen Nachmittag.



Wir bedanken uns recht herzlich bei Walter Burgmann für den leckeren Flammenkuchen und bei allen Gästen für Euren/Ihren Besuch!

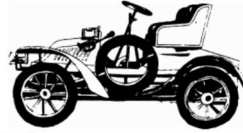




Wir danken unseren Sponsoren

Taxiunternehmen + Kleinbusse

Krankentransporte
Dialyse-, Kurier-,
Bestrahlungsfahrten
Spezialfahrzeug für Rollstuhlfahrer



CLAUDIA THUMBERGER

Telefon **078 51**
 078 53
 078 44
 072 27

1308

Ich mache Ihre Finanzen fit!

Vermögensplanung | Altersvorsorge | Finanzierung

Finanzberater

Thomas Bichel

selbstständiger Vertriebspartner für Swiss Life Select

Mobil: 0174-960 50 89

Telefon: 07844-917 92 01

Thomas.bichel@swisslife-select.de

*Hanauer Straße 29 | 77866 Rheinau
www.swisslife-select.de/thomas-bichel*



SwissLife
Select

FRANK BEYER

BRITA EBERSOLD

*Krankengymnastik
in der
Mühle*



- Krankengymnastik
- Bobath Erwachsene
- Manuelle Therapie
- Brügger
- Feldenkraismethode
- Hausbesuche
- Magnetfeldtherapie
- Massage · Naturfango
- Lymphdrainage
- Atemtherapie
- Eis · Wärme
- Schlingentisch
- Psychomotorik

Oststraße 1, 77866 Rheinau-Diersheim

Telefon 0 78 44/28 20



Vielen Dank

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre persönliche und finanzielle Zuwendung dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde lebt und gedeiht.

In den vergangenen Monaten erhielten wir folgenden Spenden:

Wir erhielten anlässlich:

- Geburtstag:
- Seniorenarbeit:
- Konfi-Arbeit:
- Jubelkonfirmation:
- Sonstiges:

Diese Spenden sollen nach Wunsch der Spender*innen verwendet werden:

- Gemeindefarbeit:
- Seniorenarbeit:
- Konfi-Arbeit:
- Konfi-Dank-Projekt Hofgut Himmelreich:



**Im Namen des dreieinigen Gottes getauft und in unserer
Gemeinde begrüßt haben wir:**



Lara Anna Weiler, Diersheim
Psalm 91 11-12

Nina Gmeiner, Diersheim
Psalm 91, 11

Romy Kaiser, Diersheim
Segenswunsch

**Zu Gott heimgegangen und im Glauben an die Auferstehung
beerdigt wurden:**

Wilfried Heinzelmann, Diersheim

Willi Keck, Diersheim

Helga Renate Caroli-Neumann, Diersheim





Unsere Kirchengemeinden beschreiten neue Wege

Das kirchliche Gemeindeleben ist schon lange im Wandel. So wie wir es von früher kannten, ein Pfarrer in jedem Ort, jeden Sonntag Gottesdienst und Kindergottesdienst, Frauenverein, Jungschar, Kirchenchor, ein kirchlicher Kindergarten und jedes Jahr ein großes Gemeindefest – das war einmal.

Seit dem 1. Januar 2024 sind unsere beiden Kirchengemeinden Diersheim und Linx nun Teile des Kooperationsraumes der Evangelischen Kirchengemeinden in Rheinau. Diese Entwicklung hat verschiedene Ursachen, die zusammen genommen jedoch für die einzelnen Kirchengemeinden keinen anderen Weg offenzulassen scheinen.

Die Realität zeigt, dass die ortansässigen Pfarrerinnen und Pfarrer inzwischen für mehrere Gemeinden zuständig sind. Grund hierfür ist, wie in anderen Lebensbereichen auch, der „Fachkräftemangel“. Es gibt immer weniger Menschen, die den beruflichen Weg des Pfarrers einschlagen und somit gibt es einfach zu wenig Pfarrerinnen und Pfarrer.

Des Weiteren werden die Kirchenmitglieder aus unterschiedlichen Gründen immer weniger, sie sterben oder treten aus der Kirche aus und nehmen so nicht mehr aktiv am Gemeindeleben teil. Das Gemeindeleben findet jedoch nicht nur im Gottesdienst statt, sondern auch in vielen anderen Bereichen, welche nur durch das aktive Mitwirken der Menschen vor Ort aufrechterhalten werden können. Hierzu gehören u.a. der Kindergarten, die Seniorenarbeit und die Aktivitäten der Frauenvereine. Ganz zu schweigen von den vielfältigen Aufgaben des Kirchengemeinderats. Dessen Tätigkeit ist in einer Zeit, in der eben keine Pfarrstelle vor Ort für das Dorf zuständig ist, sehr wichtig und trägt zum Erhalt unserer beiden Kirchengemeinden und dem Gemeindeleben bei.

Ein weiterer Grund sind die kirchlichen Gebäude. Bei einigen besteht inzwischen hoher Sanierungsbedarf und werden so teilweise auch nicht mehr so häufig genutzt. Das Arbeits- und Familienleben trägt ebenso dazu bei, dass viele Mitglieder nicht mehr aktiv am



Infos aus dem Kirchengeräteverband

Gemeindeleben teilnehmen können, wie auch die Ganztagschule und Ausbildung. Und doch hört man in Gesprächen, dass vielen Menschen ihre Kirche und das Gemeindeleben am Herzen liegen.

Viele, gerade ältere Menschen, die nicht mehr aktiv am Berufsleben teilnehmen, suchen und benötigen Begegnungsstätten und Kontakte im Dorf - ein Netzwerk, welches sie vor der Vereinsamung bewahrt. Auch hier kann die Kirchengemeinde vor Ort wirken – gerne auch in Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen, wie etwa Vereinen.

Somit gilt, dass neue Konzepte gesucht werden müssen, die das Gemeindeleben - und mit ihm das Dorfleben – stärken und weiterentwickeln.

Seit einigen Jahren finden nun Prozesse statt, welche diesen Änderungen gerecht werden sollen. Einen ersten Auftakt machten vor mehr als 10 Jahren die Rheinauer Kirchengeräte mit dem Stattfinden der Hanauerland-Gottesdienste. Es sollten Kontakte mit den anderen Gemeinden in Rheinau geknüpft werden.

Ein weiterer großer Prozess der Landeskirche in den vergangenen Jahren war das Liegenschaftsprojekt. Alle kirchlichen Gebäude wurden unter die Lupe genommen, Nutzungsverhalten, Bausubstanz und auch die finanzielle Situation der einzelnen Kirchengemeinden wurden geprüft. Diese wurden bereits über Soll und Haben der Zukunft ihrer Gebäude informiert.

Doch was heißt das nun genau für Diersheim und Linx?
Was ist ein Kooperationsraum?

Die Gemeinden arbeiten zunehmend strukturell und ideell zusammen. Wir feiern gemeinsame Gottesdienste, planen gemeinsame Veranstaltungen und gemeinsame neue Projekte. Wir denken über unseren Kirchturm hinaus, dadurch wird das christliche Miteinander bestimmt wieder interessanter und einladender.

Vorerst bleiben die einzelnen Kirchengemeinden selbstständig. Da aber nur noch zwei hauptamtliche Pfarrer und zwei Diakoninnen mit



je einer halben Stelle in unserem Bereich tätig sein werden, macht es Sinn langfristig die bestehenden Strukturen zusammen zu führen.

Bereits seit Oktober 2023 kommen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter unserer Kirchgemeinden zusammen, um in verschiedenen Kreisen für die Zukunft Pläne bzw. Richtlinien zu erarbeiten und zu formulieren.

In den halbjährlichen Kooperationsraumtreffen werden alle Mitarbeitenden über Ziele und Umsetzungsstand informiert.

Die Dienstgruppe, welcher Pfarrer und Diakone angehören, erstellt einen Jahresplan für die Gottesdienste, und regelt wer für Kasualien in Urlaubszeiten zuständig ist. Dies ist nichts Neues, wird aber dadurch interessant, da unsere Frau Pfarrerin Ulla Eichhorn im Juni 2024 in den Ruhestand gewechselt ist und unsere ganze Pfarrstelle nun in eine halbe Diakon-Stelle umgewandelt worden ist. Hier gilt zu erwähnen: **Ganz wichtig - keine Gemeinde wird ohne Pfarrer sein!**

Im Kooperationsraum wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet, in der sozusagen die Fäden zusammenlaufen. Sie ist das Bindeglied zwischen den einzelnen Projektgruppen.

Die Verwaltungs- und Organisationsgruppe ist mit strukturellen Themen befasst. Synergien in den Pfarrsekretariaten bündeln, Homepage, Amtsblatt, Personalfragen.

Es sollen Untergruppen entstehen, die bestehende Projekte (oder auch neue) bearbeiten, zum Beispiel: Familienarbeit 2.0, Trauerarbeit, Pilgergruppen, Gesprächskreise, Seniorenarbeit. Doch diese Strukturen sind nur der Beginn eines Weges, den wir neu und für uns alle passend gestalten können. Dies gelingt nur gemeinsam – mit den Gemeinden, den Menschen.

In einem späteren Prozess werden die Gemeinden entscheiden, ob sie einen Verband gründen oder fusionieren wollen. Diese Entscheidung bedarf einer ausführlichen Vorbereitung und wird nicht



Unser Gemeindeleben

von heute auf morgen beschlossen. Hier möchten wir Sie, unsere Gemeindemitglieder mitnehmen und werden Sie ab sofort immer

wieder zu diesem Thema und dem aktuellen Stand informieren. Haben Sie Fragen? Kommen Sie gerne auf uns Kirchengemeinderätinnen und -räte zu. (Bitte beachten Sie auch unsere Mitteilungen im Amtsblatt).

Pfarrer Andreas Eisenmann hat inzwischen die Vakanz-Vertretung für unsere beiden Kirchengemeinden übernommen und kümmert sich um das Pfarramtssekretariat sowie alle verwaltungstechnischen Aufgaben. Pfarrerin Bettina Klink übernimmt die Trauerarbeit und Beerdigungen, Pfarrer Martin Grab begleitet unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Konfirmation, Hochzeiten und Gottesdienste werden im Wechsel übernommen und Diakonin Sabrina Braun und Pfarrerin Bettina Klink übernehmen zusammen mit Silke König den GokL(Gottesdienst für kleine Leute).

Gut Ding will Weile haben, wir müssen das Rad nicht neu erfinden, aber wir brauchen Zeit, um uns gemeinsam zu finden, unsere Gemeinden weiter zu entwickeln und unser Gemeindeleben vor Ort am Leben zu erhalten. Daran arbeiten wir.

Petra Penzel





Unser Gemeindeleben			Ansprechpartner/In
Montags 14.00 Uhr	Bewegungstreff Diersheim	Gemeindehaus Diersheim	Beate Lüftner (Tel.: 07844-47514)
Montags 15.30 Uhr	Bewegungstreff Linx	Gemeindehaus Linx	Beate Lüftner (Tel.: 07844-47514)
Nach Ankündigung	DRK OV Diersheim Seniorenachmittag	Gemeindehaus Diersheim	Inge Roche (Tel.: 07844-911270)
Mittwochs 15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht	Gemeindehaus, Linx, Diersheim, Rheinbischofsh.	Pfarrer Martin Grab
Nach Absprache	Teambesprechung Kinderkirche (GoKL)	Pfarrhaus Linx	Silke König
Monatlich Mittwoch 19.30 Uhr	Kirchengemeinderat	Gemeindehaus, Linx oder Diersheim im Wechsel	Marina Kuhn (DH) (Tel.: 07844-98765) Heike Lehmann (LX) (Tel.: 07853-8261)
Donnerstags 15.00 Uhr Monatlich	Seniorenkreis	Gemeindehaus Linx	Inge Koffer u. Team
Nach Absprache	Redaktionssitzung „s’Kirchebläddl“	Gemeindehaus Linx	Stephan Karcher (Tel.: 0177-2040605)

Alle aktuellen Termine erfahren Sie im
Amtlichen Mitteilungsblatt und unter
www.kirche-diersheim-linx.de

Wir warten aber auf einen neuen
Himmel und eine **neue Erde** nach seiner
Verheißung, in denen **Gerechtigkeit**
wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatspruch **NOVEMBER 2024**



Gottesdienstplan

28. September Vorabend 18. So. nach Trinitatis	18.00 Uhr (<i>Samstag</i>) <i>Erntedankgottesdienst</i>	Linx
5. Oktober Vortag 19. So. nach Trinitatis	14.00 Uhr <i>Kindergartenjubiläum und Neueröffnungsfest</i>	Diersheim
13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Linx
20. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Hausgereut
27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Linx
3. November 23. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Ökumenischer Reformationsgottesdienst	Rheinbischofsheim
10. November Drittletzter Sonntag im Jahreskreis	19.00 Uhr <i>Geburtstag Martin Luther</i>	Kath. Kirche Rheinbischofsheim
17. November Volkstrauertag	9.00 Uhr	Diersheim
	10.30 Uhr	Linx
24. November Ewigkeitssonntag	9.00 Uhr	Diersheim
	10.30 Uhr	Linx
1. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr	Hausgereut
7. Dezember Vorabend 2. Advent	17.00 Uhr (<i>Samstag</i>)	Diersheim
15. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr <i>Rheinaugottesdienst</i>	Linx



Gottesdienstplan

21. Dezember Vorabend 4. Advent	Abends (<i>Samstag</i>)	Freistett Heidenkirchel
24. Dezember Heiliger Abend	16.00 Uhr Familiengottesd. 18.00 Uhr Christvesper	Linx Diersheim
25. Dezember 1. Christtag	10.00 Uhr	Diersheim
31. Dezember Altjahresabend	16.00 Uhr 18.00 Uhr	Linx Diersheim

Änderungen sind auch kurzfristig möglich.

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde finden Sie immer aktuell im amtlichen Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage: www.kirche-diersheim-linx.de





Wir danken unseren Sponsoren

... *schöner reisen!*

Urlaubsfahrten, Vereinsausflüge, Gruppenreisen, Konzertfahrten und Sport-Events.

Seit über 30 Jahren nutzen wir unsere Erfahrungen und Kontakte, um Ihr Reise- und Urlaubserlebnis zu etwas ganz besonderem zu machen.

Modernste Shuttle-Fahrzeuge und Reisebusse mit 7, 32, 45 und 50 Sitzplätzen, ausgestattet mit:

- Klimaanlage
- SAT-Anlage inkl. DVD/Video
- Toilette
- bequeme Schlafessel
- Bordküche



77866 Rheinau

Tel. 07844-1594 • schulzreisen.de

MINA & Freunde





Datenschutzhinweis / Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Diersheim-Honau und Linx-Hohbühn erscheint vierteljährlich. Er wird allen evangelischen Haushalten in der Gemeinde zugestellt und an öffentlichen Stellen ausgelegt.

In dem Gemeindebrief werden regelmäßig Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) sowie Ehe- und Konfirmationsjubiläen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchenvorstand Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen. Teilen sie dieses bitte auch schriftlich mit.

Da der Gemeindebrief in einer Auflage von ca. 1000 Stück kostenlos zugestellt wird, würden wir uns über den Eingang von Spenden unter dem Stichwort "s'Kirchebläddl" auf dem Spendenkonto bei der Volksbank Bühl, **IBAN: DE25 6629 1400 0021 2390 03** freuen.

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts ist das Redaktionsteam sowie das Evangelische Pfarramt Linx-Diersheim, Tullastr.3, 77866 Rheinau

Redaktion:

Stephan Karcher, Herrenstraße 64, Diersheim (Tel. 07844 / 47638, Mail: stephan.karcher@t-online.de), Gabriele Haas, Hildegard Aßmus, Inge Koffer, Heike Lehmann, Silke König, Petra Penzel, Marina Kuhn.

Fotos:

Stephan Karcher, Silke König, Marina Kuhn, Michala Köster, Kindergarten Diersheim, www.gemeindebrief.de,

Druck:

Druckerei Friedrich GmbH & Co. KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Gedruckt auf FSC-Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Das nächste Kirchebläddl erscheint im Dezember 2024



Wir sind für Sie da

Pfarramtsverwaltung Pfarrer Andreas Eisenmann		Tel. 07852-2243 (Pfarramt Legelshurst) andreas.eisenmann@ kbz.ekiba.de
Evang. Pfarramt Linx	Tullastraße 3 Mittwoch 8.30 - 11.00 Uhr Donnerstag 8.30 - 11.00 Uhr	Tel. 07853-1294 Fax 07853-997915 Linx-diersheim@ kbz.ekiba.de
Evang. Pfarramt Diersheim	Hanauerstraße 16 Momentan nicht besetzt. Kontaktieren Sie bitte das Pfarramt in Linx	Tel. 07844-7658 Fax 07844-7658 Linx-diersheim@ kbz.ekiba.de
Sekretärin	Louisa Rill Bürozeiten s.o.	Louisa.rill@ kbz.ekiba.de
Kirchendienst Diersheim	Thilo Bohleber	Tel. 07844-2722
Kirchendienst Linx	Hans Lehmann	Tel. 07853-8261
Organist - Diersheim	Matthias Oertel	Tel. 07851-481125
Organistin - Linx	Irina Helm	
Ev. Kindergarten Diersheim	Lena Hauß	Tel. 07844-1236 kiga.diersheim@ kbz.ekiba.de
Sozialstation	Kehl	Tel. 07851-94960
Telefonseelsorge	Bundesweit gebührenfrei	Tel. 0800-1110111 Tel. 0800-1110222

www.kirche-diersheim-linx.de

Auf unserer Homepage gibt es diese
Ausgabe vom Kirchbläddl auch in Farbe

